



DIANA

Software zur Bild- und Videodokumentation mit Stammdatenzuordnung

- Anbindung von allen bildgebenden Geräten an Archiv- und Informationssysteme (PACS, Abteilungsinformationssysteme/ KIS etc.)
- ein System für alle Videosignale: Wandlung aller Bild- und Videodaten in DICOM
- Stammdatentransfer per DICOM-Worklist, HL7 und GDT



Jede Untersuchung oder Behandlung muss dokumentiert und zusammen mit dem fallbezogenen Bild- und Videomaterial in der Patientenakte abgelegt werden.

Die Herausforderung

Foto- und Videomaterial, das von bildgebenden medizintechnischen Geräten generiert wurde, in ein zentrales Archiv zu überführen und abzulegen, ist oft mit technischen Schwierigkeiten und großem Aufwand verbunden. So sind unterschiedliche, nicht mit dem Krankenhausinformationssystem (KIS) kompatible Dateiformate zu handeln und eine korrekte mandantenbezogene Zuordnung ist zu gewährleisten. Daneben ist es vielen Modalitäten nicht möglich, Stammdaten des Patienten mit den generierten Dateien zu verknüpfen, um diese digital an die Patientenakte zu überführen.

Unsere Lösung

Das DIANA-System ist die ideale Plattform für die digitale medizinische Foto- und Videodokumentation. Sie ist kompatibel mit jeder bildgebenden Non-DICOM-Modalität. DIANA ermöglicht damit nicht nur die DICOM-Funktionalität der Modalitäten, sondern sichert auch die fallbezogene Aufzeichnung der Foto- und Videodaten.

Ihr Nutzen

- Das System erweitert jedes bildgebende Medizingerät in eine DICOM-Modalität und erfüllt alle Anforderungen der Aufzeichnung, Videoverteilung und Anbindung an Informationssysteme sowie des Teleconsultings.
- Die einfache und intuitiv zu handhabende Bedienoberfläche ermöglicht das komplette Gerätemanagement und die Dokumentation.
- Alle Bilddaten der an das DIANA-System angebotenen Geräte werden vollautomatisch in DICOM-Einzelbilder und -Sequenzen (Ultrasound Multiframe Image Storage, Video Endoscopic Image Storage, Video Microscopic Image Storage) gewandelt – in Auflösungen bis Full-HD sowie in diversen Kompressionsarten.
- Es können Bilddaten aus zwei oder mehreren Quellen verarbeitet werden.

- Das lokale Archiv des DIANA-Systems nimmt eine automatische Zwischenspeicherung aller am angeschlossenen Medizingerät erzeugten Bilddaten vor. Das System gewährleistet damit sowohl eine Ausfallsicherung bei fehlerhafter Übertragung ans Zentralarchiv als auch den Offline-Betrieb (Notfall-Gerätewagen) für die Kontrolle und Bearbeitung mit späterem Versand an das Archiv bzw. die zentrale Ablage.
- Die Bilddaten von Untersuchungen werden als Einzelbilder oder Sequenzen über das Netzwerk automatisch in den DICOM-Archiven (PACS, Picture Archiving and Communication Systems etc.) abgelegt.

Die Vorgehensweise

- DIANA ist auf einem medizinischen PC installiert, der mit dem bildgebenden Medizingerät über ein Videosignal angebunden ist.
- Die DICOM-Worklist wird vom Server abgerufen. Im Falle eines Offline-Betriebs kann der Patient manuell eingetragen werden.
- Der Patient wird aus der Worklist ausgewählt.
- Die Sicherung der Fotos und Videos erfolgt nach dem Betätigen des Fußschalters, einer Taste am Endoskop oder an der Kamera und mit der Auswahl per Touch am PC-Display.
- Anschließend werden die Fotos und Videos via DICOM an das PACS-Archiv gesendet. Auch Non-DICOM-Archive können als Ziel angesprochen werden.
- Teilen sich mehrere Ärzte in einem Verbund eine Modalität, kann die DIANA-Software eine mandantenbezogene Zuordnung durchführen. Jeder Nutzer nutzt seine eigene Worklist und sein eigenes Zielarchiv.

Unsere Leistungen

Wir bieten Ihnen eine komplette Lösung an: von der Konzeption und Planung über das Projektmanagement, die Installation und Prüfung bis hin zur Inbetriebnahme. Erst wenn alles zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert, ist unser Job erledigt. Das ist unser Versprechen.

DIANA macht jedes Ihrer Geräte DICOM-fähig und ordnet Ihre Fotos und Videoaufnahmen automatisch und schnell den richtigen Patientendaten zu.

Praxisbeispiel: DIANA-Systemkonzept im Krankenhaus

Die Aufgabe

Entwicklung einer individuellen Bild- und Videolösung für den Behandlungsbereich eines Krankenhauses

- mit zentralem Videomanagement in einem Technikraum mit Bedienelementen in jedem Behandlungs- und Operationsaal
- mit dezentralen Installationen und vollständiger Funktionalität in jedem Raum



Unsere Hardware



Der Auftrag

Konzeption, Planung, Installation, Hardware- und Software-Integration

Die Realisierung

DICOM-Geräteintegration

- volle Integration von PACS-Viewern zur Anzeige der Voruntersuchung
- DICOM-Geräteanbindung und zentrale Bereitstellung der DICOM-Worklist
- SUID-Anpassung zur automatischen Zusammenführung der einzelnen Geräte im PACS
- Patientenstammdaten-Übernahme über die Fallnummer

1

Videomanagement

- Live-Übertragung des bildgebenden Geräts mit Sprachkonferenz
- Touchdisplays von 7" bis 21" angepasst an die Bedürfnisse der Nutzer

2

Aufzeichnung

- Video- und Bilddaten, die live geschaltet und angezeigt werden, können auch aufgezeichnet werden.
- Die Aufzeichnung läuft unabhängig von der Live-Schaltung.
- Aufgezeichnete, dokumentierte Aufnahmen können per DICOM – bei Unterstützung sämtlicher SOP-Klassen – über das Netzwerk an ein oder mehrere PACS übertragen werden.
- Die Zuordnung der Aufzeichnungen kann mandantenfähig erfolgen.

3

Live-Streaming

- Live-Videos höchster Qualität werden von unterschiedlichen Quellen überall dorthin übertragen, wo sie benötigt werden.
- Die Durchführung von Konsultationen, das Mentoring und Schulungen können per Video in die Arztzimmer und Schulungsräume übertragen werden.

4



www.dekom-medical.de

DEKOM Medical – Ihr IT-Partner in Klinik und Praxis.

Wie Sie uns erreichen

Sie möchten genauer wissen, wie wir Sie unterstützen können? Dann rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir sind gern für Sie da!

DEKOM Engineering GmbH · Hoheluftchaussee 108 · 20253 Hamburg

Tel.: +49 40 734422-200 · info@dekom-medical.de

Unsere Lösungen entsprechen den Anforderungen von IHE, DICOM, HL7 und weiteren Standards zur Vereinfachung und Harmonisierung des Datenaustauschs im Gesundheitswesen. Änderungen der technischen Daten aufgrund kontinuierlichen technischen Fortschritts vorbehalten. Stand: November 2018